

Protokoll der Arbeitskreissitzung  
**Bund-Länder-Kommission: Online Klageverfahren**  
am Donnerstag, den 20. September 2007, 15:30 Uhr im HS 112

Referent: Herr OAR Patrik Wagner (Hessisches Ministerium der Justiz)

Das vom Referenten vorgestellte Projekt „Online Klageverfahren in der hessischen Justiz & elektronische Vorschusszahlung“ soll über das geplante Hessenportal, sowie über RA-Fachsoftware (mittelbar über einen EGVP-Client) einen neuen elektronischen Zugang zu den Gerichten eröffnen. Um die Prozesslaufzeit zu reduzieren, sollen Formulare angeboten werden, die es ermöglichen, die wesentlichen Daten des jeweiligen Verfahrens (Stammdaten) einmalig bei Beginn des Verfahrens zu erfassen und in ein für die Gerichte austauschfähiges Datenformat umzuwandeln. Bei einer Eingabe der Daten über das Portal (Verfahrensdaten, Prozessbevollmächtigter, Kläger-Seite, Beklagten-Seite, Schriftsätze) ist allerdings zu erwähnen, dass das Portal nicht in der Lage sein wird, über den eingeloggten Nutzer die „Stammdaten“ des Prozessbevollmächtigten automatisch zu übernehmen, so dass bei jedem Verfahren eine erneute Eingabe erforderlich sein wird.

Die Daten sollen im Anschluss – einschließlich der zu übermittelnden Dokumente und Schriftsätze – unter Nutzung des elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs (EGVP) dem zuständigen Gericht zugeleitet werden. Hier wird aber die Beschränkung des EGVP-Postfachs von 30 Megabyte zu beachten sein.

Bei Gericht erfolgt die Weiterverarbeitung durch die Fachsoftware. Um die Möglichkeiten des elektronischen Rechtsverkehrs auch auf dem umgekehrten Weg zu nutzen, werden bei elektronisch eingereichten Klageschriften die Vorschusskostenrechnungen auf elektronischem Wege über die Anwendung „JUKOS“ an die Parteivertreter übersandt werden.

Zugleich soll ein elektronisches Bezahlungssystem (ePayment) geschaffen werden, das die Möglichkeit eröffnet, im Hessenportal mit Kreditkarte, giro pay oder im elektronischen Lastschriftverfahren zu zahlen, so dass eine schnelle und sichere Abwicklung der Vorschusszahlungen erreicht wird.

Die Einzelheiten zum Ablauf des Verfahrens finden sich insbesondere auf den Folien 4-6 und 9 der Präsentation von Herrn Wagner, die als pdf-Datei [hier](#) hinterlegt ist.

Zurzeit laufen die Vorarbeiten für den Beginn des Pilotprojekts beim LG Limburg a. d. Lahn. Dies beschränkt sich vorerst auf die erstinstanzliche Zivilklage beim Landgericht. Nach Abschluss der Entwicklungsphase ist die Pilotierungsphase für den Zeitraum von Februar bis November 2008 geplant. Der Start soll am 21. Januar 2008 erfolgen.

Weiterhin soll das Projekt aber auch zu einem umfassenden Online-Antrags-Portal ausgebaut werden können, so dass auch andere Anträge (z.B. bzgl. Rechtsanwaltskosten (§ 55 RVG) oder Sachverständigenkosten) auf diese Art gestellt werden könnten. Eine Anpassung des EGVP sollte nach Ansicht von Herrn Wagner möglich sein.

Im Anschluss an den Vortrag wurde die Frage gestellt, ob eine Middleware des Herstellers SAP notwendig sei, oder ob nicht auch auf freie Software zurückgegriffen werden könne. Herr Wagner erläuterte, dass auf jeden Fall eine Middleware (zur Überbrückung der Schnittstellen-Probleme) erforderlich sei und SAP hierzu das überzeugendste Konzept erstellt hatte.